

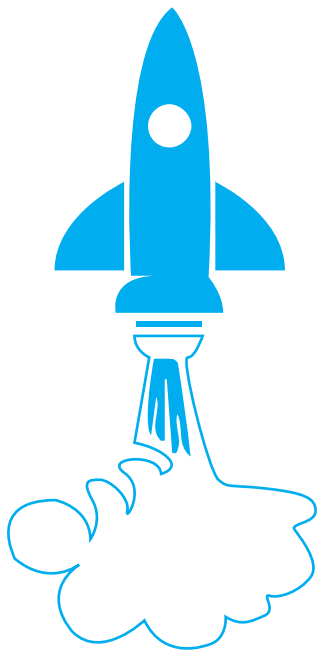


HAUPTSCHUL- ABSCHLUSS NACHHOLEN

Möglichkeiten für
Jugendliche und
junge Erwachsene
in Stuttgart

STUTTGART





Herausgeberin:

Landeshauptstadt Stuttgart, Jugendamt (Jugendhilfeplanung) in Verbindung mit der Abteilung Kommunikation; Text: Jugendhilfeplanung; Redaktion: Olaf Nägele; Gestaltung: Ellena Krämer; Fotos: www.fotolia.de/rawpixel, /oneinpunsch, /Industrieblick
Mai 2018

ABSCHLUSS MACHEN – CHANCE SICHERN

Nach wie vor gibt es junge Menschen, die eine Schule ohne Abschluss verlassen. Einige versuchen, ihn sofort nachzuholen, andere wollen erst jobben oder versuchen, einen Ausbildungsplatz zu finden, bevor sie einen neuen Anlauf nehmen, um den Schulabschluss zu machen.

Dabei gibt es unterschiedliche Wege, um einen Hauptschulabschluss oder eine gleichgestellte Qualifikation zu erlangen. Sie werden von der Landeshauptstadt Stuttgart, dem Jugendamt Stuttgart, der Bundesagentur für Arbeit, dem Jobcenter Stuttgart, dem Land Baden-Württemberg, Stiftungen oder von freien Trägern finanziert und durch unterschiedliche Träger umgesetzt. Darüber hinaus gibt es in Stuttgart verschiedene private Anbieter von Kursen zum Nachholen des Hauptschulabschlusses.

In dieser Broschüre werden diese Möglichkeiten zum Nachholen des Hauptschulabschlusses aufgezeigt. Diese lassen sich in folgende Kategorien unterteilen:

1



Seite 4 **ABSCHLUSS IN PROJEKTEN**

Verschiedene Projekte, die unabhängig vom Regelschulsystem organisiert sind, bieten die Möglichkeit, den Hauptschulabschluss zu erlangen.

2



Seite 13 **ABSCHLUSS AN BERUFLICHEN SCHULEN**

Im Rahmen der Schulpflicht sowie durch freiwilligen Besuch bieten berufliche Schulen unterschiedliche Möglichkeiten, um den Hauptschulabschluss nachzuholen.

3



Seite 16 **ABSCHLUSS IM KONTEXT EINER (ÜBERBETRIEBLICHEN) AUSBILDUNG**

Da die Ausbildung auch an beruflichen Schulen stattfindet, ist es auch in diesem Kontext möglich, den Hauptschulabschluss nachzuholen. Die beruflichen Schulen bieten hierzu mehrere Möglichkeiten an.



1

ABSCHLUSS IN PROJEKTEN

Youssef

400+Zukunft

LISA

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)

Haus der Lebenschance

volkshochschule stuttgart

Youssef

Youssef begann 2010 als Kooperationsprojekt des Caritasverbands für Stuttgart e. V. mit der Dietrich-Bonhoeffer-Schule, in enger Abstimmung mit dem Jugendamt. Das Projekt richtet sich an männliche Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren, die im Rahmen der Regelbeschulung zu scheitern drohen. Sie fallen meist durch hohe Fehlzeiten und schwieriges Verhalten im Unterricht auf.

Zugangsvoraussetzungen

Für die Teilnahme an Youssef ist die Feststellung eines sonderpädagogischen Bildungsanspruchs notwendig. Einen Antrag auf Klärung dieses Bedarfs können die Eltern und die Schule, die der Jugendliche aktuell besucht, bei der zuständigen Schule für Erziehungshilfen stellen.

Eine Anfrage auf Aufnahme in das Projekt Youssef kann jederzeit gestellt werden. In der Regel findet der Eintritt zum Beginn des Schuljahres statt.

Besonderheit

Das Angebot hat insgesamt zwölf Plätze und zeichnet sich durch eine enge Vernetzung von Arbeiten und Lernen im Sinne des „produktiven Lernens“ aus. Dies zeigt sich anhand der auf den Einzelnen zugeschnittenen Förderpläne, die sich an der praktischen Arbeit und gemachten Erfahrungen des einzelnen Schülers orientieren. Ziel ist, dass der Hauptschulabschluss innerhalb der bis zu zwei Jahre dauernden Teilnahme erreicht wird.

Finanzierung

Landeshauptstadt Stuttgart (Jugendamt), Caritasverband für Stuttgart e. V., Stiftung Jugendhilfe aktiv



Ansprechpartner

Caritasverband für Stuttgart e. V. –
Jugend Arbeit Perspektive (JAP)
Telefon 0711 89244224
E-Mail: s.corbet@caritas-stuttgart.de

400+Zukunft

400+Zukunft ist ein vom Jugendamt Stuttgart mit den Trägern gemeinsam entwickeltes Programm. Die 51 Plätze ermöglichen den Teilnehmenden die Chance, in den Bereichen Gastronomie, Handwerk, Garten- und Landschaftsbau, Technik, Dienstleistungen, Pflege, Erziehung, Verkauf, Büro und Medien, berufliche Erfahrungen zu sammeln. Die Teilnehmenden erhalten in Vollzeit 400 Euro netto, Teilzeit ist möglich. Neben einer beruflichen Orientierung und der Chance, den Hauptschulabschluss in einer Kooperation mit der Volkshochschule stuttgart nachzuholen, werden den Teilnehmenden Schlüsselkompetenzen für die Erwerbstätigkeit vermittelt und sozialpädagogische Unterstützung angeboten.

Zugangsvoraussetzungen

Das Programm richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 16 und 27 Jahren, die keine Ausbildung oder Arbeit haben, nicht in Projekten der Bundesagentur für Arbeit und des Jobcenters gefördert werden können und einen erhöhten sozialpädagogischen Unterstützungsbedarf haben. Der Einstieg ist jederzeit möglich. JobConnections bietet Orientierung und Beratung, kennt das spezielle Angebot der Träger und vermittelt an diese.

Besonderheit

400+Zukunft ist ein sehr niederschwelliges Angebot, das jederzeit einen schnellen Einstieg ermöglicht. Die Teilnehmenden werden dabei sozialpädagogisch begleitet und erhalten individuelle Lernförderung.

Finanzierung

Landeshauptstadt Stuttgart (Jugendamt)



Ansprechpartner

JobConnections (Evangelische Gesellschaft
Stuttgart e. V.)
Telefon 0711 216-88919
E-Mail: info@JobConnections.de

Caritasverband für Stuttgart e. V.
Telefon 0711 6648340
E-Mail: jap@caritas-stuttgart.de



Gesellschaft für Jugendsozialarbeit und
Bildungsförderung e. V. (GJB)
Telefon 0711 2299623
E-Mail: info@ulmer-strasse.net

Sozialunternehmen Neue Arbeit gGmbH
Telefon 0711 52088112
E-Mail: mkelm@neuearbeit.de

sbr – Gemeinnützige Gesellschaft für
Schulung und berufliche Reintegration mbH
Telefon 0711 55019130
E-Mail: volker.zillmann@sbr-ggmbh.de

Frauenunternehmen Zora gGmbH
Telefon 0711 2684352544
E-Mail: g.ostertag@zora-ggmbh.de

LISA

LISA ist ein Kooperationsprojekt des Bildungsträgers „henke schulungen“ und der Arbeiterwohlfahrt (AWO) Stuttgart. Der 15 Monate dauernde Vollzeitkurs richtet sich an Jugendliche und junge Erwachsene mit geringen Deutschkenntnissen, die auf die externe Hauptschulabschlussprüfung vorbereitet werden. Der Bildungsträger ist zuständig für die inhaltliche Durchführung der Kurse. Mitarbeiter/-innen der AWO Stuttgart unterstützen die Teilnehmenden intensiv während des gesamten Kurses. Sie planen mit ihnen ihre schulische und berufliche Zukunft und organisieren die gemeinsame Anmeldung zur Prüfung. Der Kurs ist kostenlos. Fahrtkosten können unter besonderen Umständen erstattet werden.

Zugangsvoraussetzungen

Das Angebot richtet sich an junge Migrantinnen und Migranten, die

- zwischen 16 und 26 Jahre alt sind,
- keinen in Deutschland anerkannten Schulabschluss haben,
- in Stuttgart wohnen,
- in den letzten Jahren eingereist sind,
- Deutschkenntnisse mindestens auf dem Niveau A2 haben,
- eine besondere Förderung in Deutsch brauchen.

Besonderheit

LISA ist ein Vollzeitkurs und teilt sich auf in einen

- **Vorkurs** von Mai bis Juli: 30 Unterrichtsstunden/Woche, intensive Deutschförderung/Vermittlung von Grundlagen in Englisch und Mathematik und Assessment zur Klärung der persönlichen Perspektive
- **Hauptkurs** von September bis Juli des Folgejahres: 35 Unterrichtsstunden/Woche, Vorbereitung auf die Schulfremdenprüfung in den Fächern Deutsch, Mathematik, Englisch, politische und wirtschaftliche Bildung. Präsentationsprüfung, PC-Kurs, Praktikum

Finanzierung

Landeshauptstadt Stuttgart (Jugendamt und Abteilung Stuttgarter Bildungspartnerschaft, Qualitätsentwicklungsfonds)



Ansprechpartner LISA

henke schulungen
Telefon 0711 3000385
E-Mail: info@henke-schulungen.de

AWO Stuttgart
Telefon 0711 25394740
E-Mail: ilse.wildner-scherzer@awo-stuttgart.de



BvB – Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB) sind Projekte der Bundesagentur für Arbeit für Jugendliche ohne Ausbildung. Sie sind am Bedarf des Einzelnen ausgerichtet und für Teilnehmende bis 25 Jahre offen. Im Rahmen der Maßnahmen können diese, neben der beruflichen Orientierung und dem Erwerb zentraler Fähigkeiten für die Ausbildung/Arbeit, unterschiedliche Qualifikationen erwerben, u. a. den Hauptschulabschluss.

Zugangsvoraussetzungen

Die BvB richten sich an Jugendliche und junge Erwachsene unter 25 Jahre, welche die Schulpflicht erfüllt haben und Orientierung im Hinblick auf einen passenden Ausbildungsberuf benötigen. Die Teilnahme wird durch den/die zuständige/n persönliche/n Berufsberater/-in der Bundesagentur für Arbeit genehmigt. Der Einstieg ist je nach Projekt unterschiedlich, Anfragen können durchgehend gestellt werden.

Besonderheit

Auf Basis einer Eignungsanalyse werden die individuellen Stärken der Jugendlichen ermittelt und ein passgenaues Programm aus den BvB zur Verfügung gestellt. Ein Praktikum ermöglicht Einblicke in den jeweiligen Beruf, Bewerbungstrainings unterstützen das Erstellen der Bewerbungsunterlagen. Es ist wichtig, das Interesse mit dem/der persönliche/n Berufsberater/-in der Bundesagentur für Arbeit zu klären. Die Maßnahmen werden von unterschiedlichen Bildungsträgern durchgeführt und können bis zu zehn Monate, in Ausnahmefällen bis zu 18 Monate, dauern.

Finanzierung

Bundesagentur für Arbeit



Ansprechpartner

Agentur für Arbeit Stuttgart
Telefon 0800 4555500
E-Mail: stuttgart@arbeitsagentur.de

Haus der Lebenschance

Das Haus der Lebenschance wurde 2010 von der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e. V. und der Baden-Württembergischen Kommende des Johanniterordens gegründet. Es bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 17 und 27 Jahren die Chance, den Hauptschulabschluss zu erlangen, ihre Persönlichkeit zu entwickeln und Stabilität und Halt zu erfahren. Der strukturierte Tagesablauf ist vor allem für Jugendliche ohne stabilisierendes Elternhaus ein Gewinn.

Zugangsvoraussetzungen

Zur Teilnahme muss sich der/die Bewerber/-in im Haus der Lebenschance vorstellen. Im Bewerbungsgespräch wird festgestellt, ob ausreichend Eigenmotivation vorhanden ist. Vorstellungsgespräche sind durchgehend möglich, die Aufnahme erfolgt in der Regel im Juni. Im Einzelfall kann auch während des Jahres begonnen werden. Die Teilnahme im Haus der Lebenschance ist auch über einen Bildungsgutschein förderbar, wenn im Einzelfall die persönlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Informationen hierzu finden Sie in dieser Broschüre auf Seite 20.

Besonderheit

Die Teilnahme ist grundsätzlich freiwillig. Eine feste Tagesstruktur soll den Jugendlichen Halt und Orientierung bieten. Die Teilnehmenden werden zudem durch ehrenamtliche Paten begleitet, die bei Hausaufgaben oder Problemen helfen. Der Hauptschulabschluss wird im Rahmen einer Schulfremdenprüfung erreicht. Die Vorbereitung hierauf wird durch Lehrkräfte sichergestellt. Die Teilnehmenden erhalten ein Taschengeld. Es können bis zu 15 Teilnehmende pro Jahr aufgenommen werden.

Finanzierung

Evangelische Gesellschaft Stuttgart e. V., Baden-Württembergische Kommende des Johanniterordens. Das Projekt wird durch den Europäischen Sozialfonds über das Baden-Württembergische Ministerium für Soziales und Integration gefördert.



Ansprechpartner

Evangelische Gesellschaft e. V.
Telefon 0711 62007157
E-Mail: lebenschance@googlemail.com

volkshochschule stuttgart

Die volkshochschule stuttgart ist eine öffentliche Weiterbildungseinrichtung mit langjähriger Erfahrung in der Vorbereitung auf den Hauptschul- und Realschulabschluss. Es bestehen verschiedene Vorbereitungsmöglichkeiten auf den Hauptschulabschluss (Schulfremdenprüfung).

Neben Jahreskursen, die sich auf die Prüfungsvorbereitung zum Hauptschulabschluss konzentrieren, werden Lehrgänge mit AZAV-Zertifizierung (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) angeboten, die eine Vorbereitung auf den Hauptschulabschluss mit einer beruflichen Grundqualifizierung kombinieren. Bei Vorlage eines Bildungsgutscheins (siehe dazu Seite 20) fallen für die Teilnehmenden in den Lehrgängen keine Kosten an.

Zugangsvoraussetzungen

Die Angebote richten sich an Jugendliche und Erwachsene, die den Hauptschulabschluss (in Deutschland) noch nicht erworben haben. In einem persönlichen Beratungsgespräch und durch einen Eingangstest werden die Voraussetzungen vorab geklärt. Kursbeginn ist in der Regel im Herbst, im Einzelfall kann auch ein späterer Einstieg erfolgen. Anfragen sind jederzeit möglich. In Grundlagenkursen können bei Bedarf fehlende Kenntnisse im Vorfeld erworben oder wiederholt werden.

Besonderheit

Nahezu alle Angebote finden in Teilzeit statt. Neben Vormittagskursen gibt es ein Abendangebot, das auch berufsbegleitend besucht werden kann. Für Interessenten, die ihren Hauptschulabschluss um das Fach Englisch erweitern möchten, gibt es ein entsprechendes Vorbereitungsangebot.

Finanzierung

Kursabhängig: Land Baden-Württemberg mit Eigenanteil der Teilnehmenden, Landeshauptstadt Stuttgart oder Bundesagentur für Arbeit



Ansprechpartner

vhs stuttgart
Telefon 0711 1873704
E-Mail: barbara.fritsch@vhs-stuttgart.de



2

ABSCHLUSS AN BERUFLICHEN SCHULEN

Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf (VAB)

Berufsfachschule (BFS)

VAB – Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf

Das VAB ist für Jugendliche mit größeren Schulschwierigkeiten ausgelegt. Im Unterricht findet eine stärkere Verzahnung zwischen Theorie und Praxis statt, um einen alternativen Lernweg zu ermöglichen und Wissenslücken zu schließen. Die Kurse werden hierfür bewusst kleiner gehalten und von zirka 15 Schülerinnen und Schülern besucht. Diese Form ist für Jugendliche mit intensiverem Betreuungsbedarf und größeren Lernschwierigkeiten geeignet.

Zugangsvoraussetzungen

Das VAB richtet sich an Jugendliche unter 18 Jahre ohne oder mit einem schlechten Hauptschul- bzw. Förderschulabschluss, die noch keinen Arbeits- und/oder Ausbildungsplatz gefunden haben und berufsschulpflichtig sind. Die Teilnahme beginnt in der Regel mit dem Schuljahr, kann aber in Ausnahmefällen auch im laufenden Schuljahr erfolgen. Die Bewerbung ist jederzeit möglich.

Besonderheit

Den Unterricht zeichnet eine umfassende Verzahnung von Theorie und Praxis aus. Die Jugendlichen können im VAB ihre Berufsschulpflicht erfüllen und einen dem Hauptschulabschluss gleichgestellten Abschluss erwerben. Hierzu muss am Ende der VAB-Zeit eine Prüfung bestanden werden.

Finanzierung

Land Baden-Württemberg



Ansprechpartner

Zentrale Meldestelle für Stuttgarter
Berufsschulen
Telefon 0711 216-60277

In Stuttgart bieten weitere
Bildungsträger den Besuch des VAB
an, Ansprechpartner ist der jeweilige
Bildungsträger. Es können Gebühren
anfallen.

BFS – Berufsfachschule

Berufsfachschulen (BFS) dienen entweder als allgemeine Vorbereitung auf bestimmte berufliche Bereiche, der beruflichen Grundbildung oder dem Abschluss einer Berufsausbildung. Sie unterscheiden sich durch ihre Schwerpunkte Hauswirtschaft/Sozialpädagogik/Pflege, kaufmännischer oder technisch-gewerblicher Bereich. Darüber hinaus gibt es noch Sonderberufsfachschulen für Jugendliche mit einer Lernbehinderung. Im Rahmen der BFS kann in verschiedenen Bereichen der Hauptschulabschluss oder ein gleichwertiger Abschluss erreicht werden. Die BFS mit ihren unterschiedlichen Wegen bietet somit Möglichkeiten sowohl für Jugendliche mit Lernschwierigkeiten als auch für motivierte Jugendliche ohne Abschluss, den Hauptschulabschluss im Kontext der schulischen Ausbildung nachzuholen.

Zugangsvoraussetzungen

Die Anmeldung kann bis 1. März erfolgen. Die zentrale Meldestelle bietet grundlegende Informationen zur Wahl der geeigneten BFS an.

Besonderheit

An der Sonderberufsfachschule kann ein schon erworbener Sonderschulabschluss verbessert werden. Die Berufsfachschule bietet je nach Schwerpunkt die Chance, im Laufe einer erfolgreichen Teilnahme in eine Ausbildung zu münden. Einige Berufsfachschulen haben hierfür Jugendberufshelfer/-innen zur Unterstützung vor Ort.

Finanzierung

Land Baden-Württemberg



Ansprechpartner

Zentrale Meldestelle für Stuttgarter
Berufsschulen
Telefon 0711 216-60277



3

ABSCHLUSS IM KONTEXT EINER (ÜBERBETRIEBLICHEN) AUSBILDUNG

Ausbildungschance/BaE-Plus

Berufsausbildung in außerbetrieblichen
Einrichtungen (BaE)

Bildungsgutschein

Im Rahmen einer dualen Ausbildung, unabhängig davon ob es sich um eine reguläre oder geförderte Ausbildung handelt, kann der Hauptschulabschluss durch den Besuch und erfolgreichen Abschluss der beruflichen Schule nachgeholt werden. Mit guten Noten und vorhandenem Hauptschulabschluss kann der Realschulabschluss erreicht werden. Den Hauptschulabschluss über eine Ausbildung nachzuholen, ist allerdings ein unüblicher Weg, da nur wenige Betriebe bereit sind, Auszubildende ohne Schulabschluss aufzunehmen. Auch in geförderten Projekten ist meist ein Schulabschluss nötig. Im Folgenden sind Maßnahmen und Projekte zur Ausbildung aufgezeigt, innerhalb derer das Nachholen eines Hauptschulabschlusses möglich ist.

Ausbildungschance/BaE-Plus

Das Projekt wird seit 2011 von der Arbeitsförderung Stuttgart gemeinsam mit dem Jobcenter Stuttgart finanziert und vom Caritasverband für Stuttgart e. V., der Evangelischen Gesellschaft Stuttgart e. V., der Deutschen Angestellten-Akademie GmbH und dem Internationalen Bund e. V. durchgeführt.

Zugangsvoraussetzungen

Die Zugangsvoraussetzung ist eine fehlende Ausbildung nach erfolgreichem Abschluss einer Berufsvorbereitung. Eine Teilnahme ist über JobConnections oder den/die persönliche/n Ansprechpartner/-in des Jobcenters möglich. Hierzu wird eine Beratung zur beruflichen Orientierung und Bewerbung angeboten. Für Jugendliche, die trotz dieser Unterstützung keine Ausbildungsstelle finden, stellt das Projekt „Ausbildungschance/BaE-Plus“ ein passendes Angebot dar. Insgesamt stehen 70 Plätze zur Verfügung.

Besonderheit

Im Rahmen des Projekts werden die Teilnehmenden durchgehend pädagogisch begleitet, um Ausbildungsabbrüchen entgegenzuwirken und die Jugendlichen wie auch Unternehmen zu beraten. Für die Berufe „Bauten und Objektbeschichter“, „Verkäufer“ und „Fachlagerist“ gibt es eigene Berufsschulklassen. Diese sind kleiner und speziell für Auszubildende gedacht, die Schwierigkeiten in der Schule haben.

Die Aufnahme ins Projekt erfolgt im Juli, die Ausbildung beginnt im September. Die Auszubildenden erhalten eine etwas geringere Ausbildungsvergütung als branchenüblich.

Finanzierung

Landeshauptstadt Stuttgart (Arbeitsförderung und Jobcenter)



Ansprechpartner

JobConnections
Telefon 0711 216-88919
E-Mail: info@JobConnections.de

Landeshauptstadt Stuttgart (Jobcenter)
Telefon 0711 216-97181
E-Mail: Jobcenter.U25@stuttgart.de

BaE – Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen

Eine BaE steht Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit erhöhten Schwierigkeiten beim Übergang in die Ausbildung offen.

Zugangsvoraussetzungen

Die Teilnahme an einer BaE wird durch den/die zuständig/en Berufsberater/-in der Bundesagentur für Arbeit oder den/die persönliche/n Ansprechpartner/-in des Jobcenters der Stadt Stuttgart ermöglicht. Voraussetzung zur Teilnahme ist, dass die Teilnehmenden trotz Ausbildungsbegleitender Hilfen nur geringe Aussicht auf eine Ausbildungsstelle haben.

Besonderheit

Die Ausbildung wird über durchgehende sozialpädagogische Betreuung und Lernhilfen begleitet. Neben einem Förderunterricht gibt es bei Bedarf intensive Förderung in Kleinstgruppen mit zwei bis vier Teilnehmenden. Es gibt zwei unterschiedliche BaE-Formen: In der integrativen BaE wird die gesamte Ausbildung beim Bildungsträger absolviert. In der kooperativen BaE wird der praktische Anteil der Ausbildung von einem Kooperationsbetrieb aus der Wirtschaft durchgeführt. In beiden Fällen findet die Beschulung an regulären beruflichen Schulen statt.

Der Zugang erfolgt primär zu Beginn der Ausbildungszeit im September. Die BaE bietet auch Jugendlichen, die ein reguläres Ausbildungsverhältnis während der Ausbildungszeit abgebrochen haben, unter bestimmten Voraussetzungen an, die Ausbildung abzuschließen. Die Teilnehmenden erhalten eine reduzierte Ausbildungsvergütung.

Finanzierung

Bundesagentur für Arbeit, Landeshauptstadt Stuttgart (Jobcenter)



Ansprechpartner

Agentur für Arbeit Stuttgart
Telefon 0800 4555500
E-Mail: stuttgart@arbeitsagentur.de

Landeshauptstadt Stuttgart (Jobcenter)
Telefon 0711 216-97181
E-Mail: Jobcenter.U25@stuttgart.de

Bildungsgutschein

Bildungsgutscheine werden an Jugendliche mit Berufserfahrung oder einem Berufsabschluss ausgegeben. Sie bieten finanzielle Unterstützung, um den Hauptschulabschluss nachzuholen und zusätzliche berufsfachliche Kenntnisse zu erlangen.

Zugangsvoraussetzungen

Das Nachholen des Hauptschulabschlusses muss notwendig sein, um eine drohende Arbeitslosigkeit abzuwenden oder zu beenden. Vor Beginn der Teilnahme findet eine Beratung durch den/die Arbeitsvermittler/-in der Bundesagentur für Arbeit oder den/die persönliche/n Ansprechpartner/-in des Jobcenters statt. Teilnehmende müssen eine abgeschlossene Berufsausbildung haben oder mindestens drei Jahre berufstätig gewesen sein.

Besonderheit

Der Bildungsgutschein wird durch die Bundesagentur für Arbeit oder das Jobcenter Stuttgart ausgestellt. Darin enthalten sind das Bildungsziel, die Dauer der Teilnahme, der regionale Geltungsbereich und die Gültigkeitsdauer. Er kann bei jedem nach AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung) zertifizierten Bildungsträger eingelöst werden.

Finanzierung

Bundesagentur für Arbeit, Landeshauptstadt Stuttgart (Jobcenter)



Ansprechpartner

Agentur für Arbeit Stuttgart
Telefon 0800 4555500
E-Mail: stuttgart@arbeitsagentur.de

Landeshauptstadt Stuttgart (Jobcenter)
Telefon 0711 216-97181
E-Mail: Jobcenter.U25@stuttgart.de

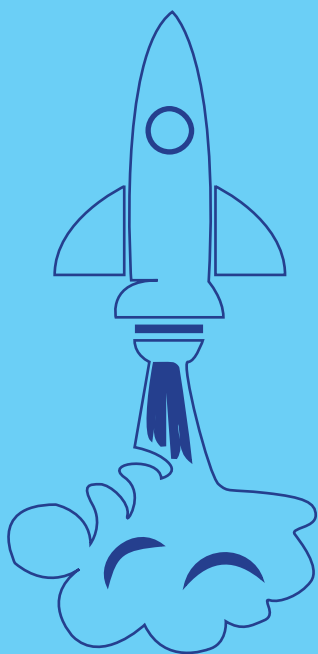
Hauptschulabschluss nachholen

Möglichkeiten für Jugendliche und junge Erwachsene in Stuttgart



Kontakt

Landeshauptstadt Stuttgart
Jugendamt/Jugendhilfeplanung
Wilhelmstraße 3
70182 Stuttgart (Mitte)



www.stuttgart.de/hauptschulabschluss-nachholen